

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1918 Nr. 12

für Urhalt und Thüringen.

Jahrgang 211

Abend-Ausgabe

Montag, 7. Januar 1918

Verlagsstelle in Berlin und 4. Berliner Straßung

Verlagsstelle in Berlin und 4. Berliner Straßung

### Heftige Artilleriekämpfe bei Cambrai

#### Wieder 36 000 Tonnen versenkt

Berlin, 6. Jan. (Antif.).

1. Am 22. Dezember 1917 hat eines unserer Unterboote im Mittelmeer die Vordünen und Schmelzwerke von Pomblone wirksam beschossen.  
2. Schwebigen II-Vootangriffen sind im westlichen Mittelmeer letzten acht Dampfer und drei Segler mit einer Gesamtmenge von 36 000 T. Reg.-Z. zum Opfer gefallen. Die Dampfer, die mit Ausnahme von einem beladen waren, fuhrten sämtlich in stark gesicherten Gleitgängen. Einer der Dampfer hatte Munitionsladung für Italien; er ging fast augenblicklich nach dem Torpedotreffer unter. Auch die übrigen Schiffe waren überwiegend Transporter nach Genoa. Ihr Verlust bedeutet für Italien einen empfindlichen Anfall an Kriegsmaterial.  
Mit welcher Umsicht und Geschicklichkeit die Gleitgänge angestreift wurden, zeigt die Tatsache, daß in einem Fall aus einem Gleitgang in 23 Minuten drei Dampfer herausgeschossen, in einem anderen ein aus zwei Dampfern bestehender Gleitgang vernichtet und aus einem weiteren Gleitgang drei Schiffe in Doppelfahrt zwei Dampfer versenkt wurden.  
Unter den versenkten Dampfern, die alle beladen waren, befanden sich die italienischen Dampfer „Attualia“ (4791 T. Reg.-Z.) und „Monte Bianco“ (6968 T. Reg.-Z.).  
Zwei der versenkten Segler, darunter der italienische Segler „Gulio C.“ hatten Schwefel, der dritte Kohlen geladen. Während der Versenkung des einen Seglers wurde das Boot von einer Landbatterie bei Cap San Vito (Sizilien) beschossen, die Batterie jedoch durch das Boot zum Schweigen gebracht.  
Der Chef des Admiralfleets der Marine.

Sera, 6. Jan. Nach Mitteilung des portugiesischen Konsuls in Malta wurde der portugiesische Dampfer „Zunani“ (früher deutscher Dampfer „Siegfried“, 8021 B.W.-Z., im Mittelmeer versenkt).  
Rotterdam, 6. Jan. „Maasbode“ meldet, daß der französische Dampfer „Ziris“ (3120 Z.) an der englischen Küste gesunken und versenkt worden ist.

#### Ansprache König Ludwigs

München, 6. Jan. Die Korrespondenz-Gesellschaft meldet amtlich: Seine Majestät der König hat heute an die stellvertretenden kommandierenden Generale folgende A. B. F. A. gehalten:  
„In unermüdlicher, selbstlosen und fruchtbarer Schöpfung haben in kürzester Zeit die stellvertretenden General-Kommanden und oberen Weisheitsbesitzer sowie die ihnen unterstellten Verbände ihre vielseitigen Kriegsaufgaben in hervorragender Weise gelöst. Was die Heimat in der Durchführung der Bewusstseins- und organisatorischer, wirtschaftlicher und landwirtschaftlicher Beziehung in den Grenzgebieten in Hinblick auf den Erfolg der Feldarmee, der sie vollwertigen Krieg, Waffen, Munition und Versorgung gestiftet, und was sie auf diesen Gebieten des Reichslebens. Auch ist bei dem nicht ersetzten Gelingen die bestmögliche Weisheit und die besten Kräfte der Bevölkerung zu Hilfe genommen worden und wird ihnen der höchste Lohn sein. Entschieden alle Anstrengungen der Kriegsbewehrung und des Vaterlandes Dank für ihre aufopfernde erfolgreiche Arbeit.“

#### Unverbindliche Verhandlungen mit den Ukrainern in Brest-Litowsk

Brest-Litowsk, 5. Jan. Getreu und heute fanden in Brest-Litowsk unverbindliche Verhandlungen mit den ukrainischen Abordnungen statt, die einen vereinbarten Vertrag annehmen.  
Brest-Litowsk, 5. Jan. Die Verhandlungen mit der ukrainischen Abordnung wurden heute in einer Session an der Beschlusssitzung sämtlicher Bierbundräte teilnehmend, fortgesetzt.

#### Die finnische Republik von Frankreich anerkannt

Paris, 5. Jan. „L'Empire“ meldet: Die französische Regierung hat die Unabhängigkeit der finnischen Republik rechtlich und tatsächlich anerkannt.

#### Wegen Propaganda gegen den Krieg angeklagt

Paris, 6. Jan. Die der „Secolo“ aus Rom meldet, daß der Parteiführer der sozialistischen Partei Casarini und der Sozialist Anselmi wegen Propaganda gegen den Krieg angeklagt worden.

#### Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 7. Jan. 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz  
Am Stellungsbogen östlich von Ypern und in einzelnen Abschnitten zwischen den von Arras und Péronne auf Cambrai führenden Straßen entwickelten sich am Nachmittage heftige Artilleriekämpfe.  
Nach zwischen der Meuse und der Sisse, heftiger von Arras und auf dem Küster der Mosel war das Artillerie- und Mörserfeuer gehäuft.  
Die Kampfintensität der Infanterie blieb auf Erkundungen im Bereich der Stellungen beschränkt.  
Ostlicher Kriegsschauplatz  
Nichts neues.  
Mazedonische und italienische Front  
Die Lage ist unverändert.  
Der Erste Generalquartiermeister.  
Ludendorff.

#### Reise Kaiser Karls nach Konstantinopel

Berlin, 7. Jan. Kaiser Karl wird sich der „S.“ zufolge in der nächsten Woche zum Besuche des Sultan nach Konstantinopel begeben.

#### Dr. Wekerle in Berlin

Berlin, 7. Jan. In Besprechungen über finanzielle Fragen mit den deutschen amtlichen Stellen sind gestern der ungarische Ministerpräsident Wekerle und der österreichische Finanzminister v. Zimmer in Berlin eingetroffen. Erzengel Wekerle äußerte sich in einer Unterredung mit einem Mitarbeiter des „S.“ wie folgt: Was uns hergeführt hat, sind neben Besprechungen allgemeiner Natur Abklärungs- und kreditpolitische Fragen. Wir wollen verbinden, die Schwierigkeiten, die sich durch den Stand unserer Valuta ergeben, nach Möglichkeit zu beheben.

#### Bulgarischer Oberberichts

Sofia, 5. Januar. Generaloberbericht vom 4. Januar. Mazedonische Front: Im unteren Stabsdistrikt drangen unsere Vorkämpferabteilungen in die feindliche Stellung ein und nahmen eine feindliche Infanterieabteilung gefangen. Zwischen Dobrich und Ploest-See machte unsere Artillerie mehrere erfolgreiche Feuerangriffe. Verkehr von Stivala und im Grenzgebiet fanden Infanteriegefechte statt, in deren Verlauf wir französische und italienische Gefangene machten. Ablich von Ostovo-See schreckten wir mehrere australische Infanterieabteilungen durch unser Artilleriefeuer.  
Dobrußa-Front: Waffenstillstand.

#### Türkischer Oberberichts

Konstantinopel, 5. Jan. Generaloberbericht vom 3. Januar. Südostfront: Ein feindlicher Posten wurde von uns teils aufgedeckt, teils vernichtet. Sonst keine besonderen Ereignisse.  
Konstantinopel, 5. Jan. Amtlicher Tagesbericht.  
Südostfront: Aus einem feindlichen Flugzeugabwurf von 12 bis 14 Flugzeugen, das einen unserer Flugbänne angriff, wurden durch Luft- und Gebirgswehr zwei feindliche Flugler zum Abbruch gebracht; 3 Piloten sind tot, einer schwer verletzt, auf dem angegriffenen Flugplatz sein Schicksal. Unsere Flieger bewachten feindliche Anlagen mit 40 Bomben. Mehrere Treffer im Ziel wurden beobachtet. Trotz heftiger Gegenwehr setzten alle Flugzeuge zurück.  
An den übrigen Fronten keine Ereignisse.

#### Der Zusammenbruch der Anklage gegen Caillaux

Genf, 7. Jan. Nach dem völlig negativen Ergebnis der Voruntersuchung gegen Caillaux glaubt man in Kammerreisen an die Möglichkeit der Einstellung des Strafverfahrens, wenn es der Regierung nicht gelingen sollte, neues Anklagematerial vorzulegen.  
Genf, 5. Jan. (Gowabmeldung.) General Sarraill ist heute mittag hier angekommen.  
Genf, 6. Jan. Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete und Mitglied des Schweizerischen Abgeordnetenhauses Engelbert Berner hat sich abschnurhaftig abgesetzt.

#### Brest-Litowsk

An den Namen Brest-Litowsk hat sich in wenigen Tagen eine Fülle von westlichen Empfindungen geknüpft. Zuerst die der freudigen Hoffnung auf eine baldige Beendigung des Krieges, wenigstens mit Aufstand, wenn nicht mit allen unteren Feinden, dann eine weitgehende mit starkem Willmut gewarzte Enttäuschung über die weitestgehende Haltung der deutschen Unterhändler, weiterhin noch deren Antwort auf die russischen Vorschläge, eine auf neue feindliche Hoffnung und Befriedigung darüber, daß wir doch nicht so ohne weiteres alle Früchte unserer Siege im Osten preisgeben werden, und jetzt die Überforderung über den plötzlich drohenden Abbruch der Verhandlungen. Man geht nicht zu weit, wenn man sagt, daß die Mitteilungen des Reichsfinanziers im Hauptausblick des Reichstags vom Freitag für eine Entzweiung gewirkt haben: für den einen niederschmetternd, für den anderen aufklärend, in hoffnungswendend. Man geht aber auch kaum zu weit, wenn man annimmt, daß der „Zwischenfall von Brest-Litowsk“ einen Wendepunkt für die deutsche Politik bedeutet, fider für die auskömmliche, vielleicht auch für die innere.  
Es bedarf keines Wortes, um darzutun, daß die große Mehrheit des deutschen Volkes sich hinsichtlich der Zurückweisung der russischen Forderungen, die von einer beliebigen Annahme sind, unbedingt hinter den Reichstagsbeschluss halten und unter „gutes Recht“ an dem Widerstand der Ansprüche festhalten wird, wie es in der deutschen Erklärung vom 28. Dezember ausgedrückt wurde. Welche Freiheit des deutschen Volkes erachten, wie aus zahlreichen Reden der Presse hervorgeht, dieses Maß für viel zu gering und würden es freudig begrüßen, wenn durch die jetzt erfolgte Aufhebung der Hintergebunden der Russen für die Reichsregierung eine Gelegenheit herbeigeführt würde, die volle Freiheit der Entscheidung wiederzugewinnen. Daran, daß hinter den neuen russischen Forderungen die Entente mit ihren Machtansprüchen steht, zweifelt in Deutschland kaum jemand. Es läßt sich aber nicht leugnen, — und auch das kommt in vielen Rundgedungen der Presse zum Ausdruck — daß die Reichsregierung die Annahme der Russen durch ihr allzu großes Entgegenkommen förmlich provoziert hat. Ebenso groß wie die Schuld der Regierung ist aber die der sogenannten Mehrheitsparteien des Reichstags und insbesondere ihrer Wortführer Erzberger und Seidemann, die sich nicht genug tun konnten in der Verächtlichung der deutschen Ehrlichkeit hinsichtlich der Auslegung des Begriffs „Selbstbestimmungsrecht der Völker“ und damit aufgeweckt mit der Haltung der russischen Presse und der russischen Regierung hervorgerufen haben.  
Eines halten wir für sicher: Was der „Zwischenfall von Brest-Litowsk“ ausliefen, wie er will, die Reichstagsentscheidung vom 19. Juli mit ihren auf die russische Formel dem anerkennenden und entschuldigenden Frieden gestellten Forderungen ist nach dem Hinsicht, welches diese Formel bei ihrer ersten praktischen Anwendung gefunden hat, ein für allemal abgetan. Damit ist vielleicht auch der Weg zu einer Neugruppierung der Parteien im Reich gegeben. Was der demokratische Flügel der sogenannten Mehrheitsparteien auch nach dem Recepte des „Berliner Tageblattes“ die Verleugnung der deutschen Interessen weiter betreiben, wir können uns nicht denken, daß das Groß dieser Parteien noch fider an der Seite der Sozialdemokratie zu markieren geseht, die nach dem „Vorwärt“ auch anlässlich der neuen Wendung der Dinge nicht über Luft steht, der Reichsregierung die Schuld an dem etwaigen Abbruch der Friedensverhandlungen wegen zu geringen Entgegenkommens beizumessen.  
Nicht mit Unrecht wendet sich — bezeichnenderweise namentlich auf der Linken — ein gewisser Unmut gegen die deutschen Unterhändler in Brest-Litowsk, besonders gegen den Staatssekretär von Kühlmann, den man beklugnd, den Ernst der Lage bei dem vorläufigen Abbruch der Verhandlungen gänzlich verkannt und in Berlin eine falsche Artikulation der Verhandlungen gegeben zu haben. Die „Politische Zeitung“ verlangt ohne Umschweife die Abberufung und die Entlassung des Staatssekretärs. Welche Folgen der Zwischenfall von Brest-Litowsk nach dieser wie nach anderer Richtung haben wird, bleibt abzumarten. Gemäß ist aber, daß die Zeitung unserer auswärtigen Politik heute mehr als je einer heißen Hand und eines starken Organs bedarf. Amerling hat die fruchtbarste Sprache des Reichstags bereits den stütz Erlos erzielt: Die russischen Unterhändler sind nicht nur die Verkörperung des Verhandlungsverhältnisses.





# Bekanntmachung.

Auf Grund der Kaiserlichen Verordnung vom 31. Juli 1914, betreffend Erklärung des Kriegszustandes des Artikels 68 der Reichsverfassung, der §§ 4 und 9 des Preussischen Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 in der Fassung des Gesetzes vom 11. Dezember 1915 bestimme ich im Interesse der öffentlichen Sicherheit folgendes:

§ 1.  
Das Einführen von Militärwaffen und militärischen Befestigungswaffen jeder Art (gebraucht oder ungebraucht) sowie die Herausgabe von zum Einführen übergebener Militärwaffen und militärischer Befestigungswaffen an den Auftraggeber oder einen anderen ohne besondere schriftliche Genehmigung des stellvertretenden Generalcommandos ist verboten.

§ 2.  
Von den Körpern ist eine Aufstellung darüber einzureichen, ob, wann und von wem ihnen Militärwaffen und militärische Befestigungswaffen zum Einführen übergeben sind und zwar zum ersten Male zum 2. Februar 1916 für das Kalenderjahr 1917 und von da ab jeweils zum Quartalsanfang für das abgelaufene Vierteljahr. Die Aufstellung ist dem stellvertretenden Generalcommando einzureichen.

§ 3.  
Wer den vorstehenden Bestimmungen zumiderhandelt oder zu ihrer Uebertretung auffordert oder anreizt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Sind mildernde Umstände vorhanden, so kann auf Haft oder auf Geldstrafe bis 1500 Mark erkannt werden.

§ 4.  
Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.  
Magdeburg, den 2. Januar 1916.

Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armee-Korps.

Donnerstag,  
Generalleutnant.

In das hiesige Landgericht  
Nr. A. Nr. 1192, betr.  
die Eheleute  
Henny Porten  
in die Ehe eingetragene:  
Die Ehefrau ist erkrankt.  
S. 11, den 2. Jan. 1916.  
Königliches Amtsgericht,  
Abteilung 19.

In das hiesige Landgericht  
Nr. A. Nr. 1018, betr.  
die offene Handelsgesellschaft  
Fritz & Töwe, beide, in  
die Ehe eingetragene, Verwalter  
Walter in Halle in Vollmacht  
S. 11, den 2. Jan. 1916.  
Königliches Amtsgericht,  
Abteilung 19.

**Holzverigerung**  
der Königl. Oberförsterei  
Halle.  
Montag, den 14. Januar  
1916, von mittags 11 Uhr  
ab in Wehdes Garkhof  
am Petersberg bei Ballwin  
aus dem Schatzbesitz  
Petersberg:  
Brennholz: etwa 100 von  
Eichen-Schichte u. Stenipel,  
300 von Eichen und Linden-  
Schicht III St.;  
Reis III St.;  
Reisholz: 30 Stüd Eichen  
IV u. V. St. mit 50 fm,  
4 Stüd Ahorn und Alnolen  
mit 3 fm. 6591

Sehr schöne  
Speisezimmer,  
Herrenzimmer,  
Damenzimmer,  
Schlafzimmer  
in reichhaltiger  
Auswahl vorrätig.  
Möbelfabrik  
Albert Martick nach.  
Inh. Richard Ziemer,  
Halle a. S., Alter Markt 2.

**Strickgarne**



in vielen Preislagen  
empfiehlt  
H. Sehnee Nachf.  
A. & F. Ebermann,  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 81.

Werkstatt für  
feine Haararbeiten.  
Georg Niedermann,  
1 Soltraße 1.

Stimmen  
von Klavieren u. Orgeln  
aus dem Jahre 1870 bis  
Georg Straußmann, 88 II.

**Alte Promenade 11a**  
Fernruf 5738.

**Henny Porten**  
in: **Die Faust des Riesen.**  
II. Teil. Drama in 4 Akten.  
Vorführung: 300 500 710 920

**Leipziggrasse 88**  
Fernruf 1224.

**Die Königsfochter**  
von Travankore. Ein indisches  
Liebesdrama.  
in der Hauptrolle: Elga Beck, Wien.  
— 4 Akte. —  
Vorführung: 300 500 700 920

**Das kommt von der Liebe.**  
Lustspiel in 3 Akten mit Nella Petri,  
Lies Fackler, Herbert Paulmüller.  
Filmscherz in 2 Akten mit Nella Petri,  
Lies Fackler, Herbert Paulmüller.

Infolge des überaus großen Andranges zu den **Abendvorstellungen**  
bitten wir **dringend**, die **Nachmittags-Vorstellungen**  
zu besuchen.

**Bekanntmachung.**  
Gemäß § 12 der Verordnung über die Dienstverteilung  
am 2. Januar 1916 kommen in der Woche  
vom 7. bis 13. Januar als Wachenmenge etwa 300 z.  
Meist oder Wurt auf den Kopf der verlorungsbered-  
tigten Bevölkerung des Saalkreises zur Verteilung. Kinder  
unter 6 Jahren erhalten die Hälfte.  
Die beigefügte Wurt wird auf die Dienstmenge an-  
gerechnet. Von der Weidweidung, auch von den Kinder-  
heilanstalten werden sämtliche Abgaben für den Empfang  
des Schuttschutts und der Wurt bestimmt. 15509  
S. 11, den 7. Januar 1916.  
Die Kreisbehörde des Saalkreises, Landratsamt  
Stierbergstr. 1, S. u. b. S., in Halle a. S.  
Zocher.

**Königstädtische zehnstufige höhere Mädchenschule**  
Halle, Lindenstraße 66  
Vorsteherin **Luisa Staabs.** 5535

**Herren- u. Knaben-Anzüge**  
Paletots, Joppen, Wäster, Seinkleider.  
Gute Qualitäten. — Schöne Passform.  
Vorteilhafte Preise. 561  
Im Hauhaus **H. Eilkan,** Leipzigstr. 87

**Bonbon wieder eingetroffen.**  
10% Rabatt auf nachfolgende Artikel:  
Santorene „Santocura“, erhaltene Qualität, reich  
feinlich.  
Wandkerze in Eisen von 25 Pf. an,  
Kochercreme in Tüten und Töpfen, bestbemäbrie  
Qualitäten.  
Kochhilfen, Schwämme, Kochsalzpulver,  
Botten und Binden aller Art,  
Koch- und Waschwasser noch Spritzware,  
Reinigungs-, in Qualität.  
Winnenergie erhaltener Firmen um. um.  
Verkauft: Gr. Straußstr. 9, Saalräume vorn  
von 9-12 nachm. von 3-6 Uhr.  
Sonntag geschlossen.

**Schwanen-Drogerie.**

**Beratungsbüro für Kriegervfamilien.**  
Kostenlos Rechtsauskunft für jedermann  
an den Wochenenden 9 bis 12 Uhr vormittags.  
Deutsches Rotkreuz Halle (Verband nat. Vereine)  
Dorotheenstr. 8 II.

**Zigarren**  
per Mille Mk. 365,00 bis 1100,00 Mk. sowie  
Zigaretten per Mille Mk. 50,00  
an Verbraucher und Hoteliers abzugeben.  
**Perschmann,**  
Zuckelhausen bei Leipzig,  
Fernsprecher Leipzig 19 981. 6593

**Walhalla-Theater** 5508  
Theater 3/8 Uhr  
Gastsp. d. Op.-Gesellsch.  
**Curt Olfers** mit  
Gustav Bertram als Gast.  
Neu! Neu!  
**D. Fräulein v. Amt**  
Operette v. Jean Gilbert.  
In Berlin 300 Aufführungen!  
Kasse 10-11, u. 4-6.

**Stadt-Theater**  
Dienstag d. 8. Jan. 1916  
11. 7. U. Ende 10. U. U.  
**Nathan der Weise.**  
Schauspiel v. Selting.  
Mittwoch nachmittags:  
Aschenbrödel.  
Sonderb. Othello.  
Donnerstag nachm.:  
Aschenbrödel.  
Abends: Alt-Heidelberg  
Schauspiel d. 3. U. 11540

**Auswärtige Theater**  
Schippig  
Schauspielhaus: Dienstag:  
Der arme Teufel.  
Hiltburg  
Gef. Theater: Dienstag:  
Die Nixe von Stambul.

**Zur Osterversetzung**  
übernommen durch: Richter  
energ. u. gründl. Sachver-  
ständiger in allen dachern  
u. Schlichtungsamt. Besuche  
Emul, nach Verge. Sacher  
erweisen alle Schüler für  
Hiel. O. u. Z. 1276 u. S.  
Bergr. d. 3. U. 11540

**Einjähriges! Abendkursus.**  
Dr. Werner, Saalestr.-Passage.

**Schüler-Pensionat**  
„Linde“  
Gr. Steinstr. 29. Betr. 1898.  
In Orlern können noch  
einige Schüler Aufnahme  
finden. Es empfiehlt sich,  
die Anmeldungen schon jetzt  
an mich gelangen zu lassen.  
Curt Vogel,  
Seniorenvorsteher.

**Junger Offizier**  
1636  
lehrt  
**Zeichnunterricht.**  
Eingebote bei Eilsfeld,  
Glaubner Str. 71 d.

**Tonale (Harz).** Lehr- und Hand-  
buch für die Musikanten  
von Fr. Paul Lotzmann. Nach 10  
Klängen v. Inter. Beste Erbd. u.  
Kritik. In gesch. Heftl. Preis.

**Thallassio.**  
Montag, den 14. Januar, abends 8 Uhr  
**Alexander Moissi**  
**Goethe-Abend.**  
Karten: 5, 4, 3, 2, 1 M. bei Hehr. Hofhan.

**Mozartsaal, Weidenplan 20.**  
Mittwoch, den 9. Januar, abends 7 1/2 Uhr  
**Konzert.**  
Mitwirkende: 4598  
Fr. Hedwig Kreisler-Berlin, Pianistin, Frau Margarete Dorr vom hiesigen Stadttheater, Gesang. Am  
Fingel: Herr Paul Kianert.  
Karten 2 und 1 Mark im Büro und an der Kasse.

**Anny Bestvater**  
Dentistin.  
Behandlung kranker Zähne und  
Zahnersatz.  
Sprechzeit 9-1, 3-6 Uhr, Sonntags 9-12 Uhr.  
Magdeburgerstr. 46, gegenüber d. Wasser-  
turm. Fernruf Nr. 4158. 410

Die Verlobung unserer  
Tochter **Luisa** mit Herrn **Fritz**  
**Wachsmuth**, Leutnant der Re-  
serve des Torgauer Feld-Artillerie-  
Regiments Nr. 74 beehren sich an-  
zuzeigen  
**Heinrich Handt u. Frau**  
geb. Lüttich.  
Halle a. S.,  
Lafontainestr. 8.

Meine Verlobung mit Fräulein  
**Luisa Handt**, Tochter des  
Herrn Rittergutsbesizers **Heinrich**  
**Handt** und seiner Frau Gemahlin  
**Clara** geb. **Lüttich** beehre ich  
mich ergebenst anzuzeigen.  
**Fritz Wachsmuth.**  
z. Zt. Querfurt.

Die Beisetzung unseres auf dem Felde der Ehre  
gefallenen, innigstgeliebten Sohnes und Bruders, des  
**Leutnants der Reserve und Kompagnieführers**  
in einem Füß.-Regt.  
**Fritz Lutze,**  
findet nach erfolgter Ueberführung am Mittwoch, den  
9. Januar, nachm. 3 Uhr, auf dem Gertraudfriedhof  
hier selbst von der grossen Kapelle aus statt.  
**Kriegsgerichtsssekretär kr. A.**  
**Fr. Lutze und Familie.**  
Halle (S.), Kleiststr. 9, den 7. Januar 1918.

**Nachruf.**  
Am 4. d. M. entschlief nach langem schweren Leiden der  
**Königl. Oekonomierat und Rittergutsbesitzer Herr**  
**Friedrich August Lücke,**  
Obhausen.  
Der Verewigte war seit fast 38 Jahren Amtsvoersteher  
des Amtsbezirks Obhausen, seit 32 Jahren Mitglied des Kreis-  
tages und lange Jahre Mitglied der Veranlagungskommission.  
Mit warmem Interesse hat er stets unermüdet und in  
vorbildlicher Pächtreue die von ihm übernommenen Ehren-  
ämter verwaltet; der Tod dieses wahrhaft könnstrennen Mannes  
und begeistersten Vaterlandsfreundes hinterlässt für alle, die  
ihn antlich und asserantlich näher trafen, eine schmerzliche  
Lücke; wir werden dem Entschlafenen stets ein treues und  
dankbares Gedenken bewahren.  
Querfurt, den 5. Januar 1918.  
**Namens des Kreistages und des Kreis-**  
**Ausschusses des Kreises Querfurt.**  
**von Heildorf,**  
Königlicher Landrat.

**Apollo-Theater.**  
Täglich abends 8 1/2 Uhr:  
Gastspiel des  
**Max Walden-Ensembles.**  
**Polenblut.**  
Operette in 3 Bildern von  
L. Slein  
Musik von Oscar Nedbal.  
Ab Donnerstag, 10. Januar,  
nur wenige Aufführungen von  
**Unter der**  
**blühenden Linde.**  
Ein trübliches Spiel mit  
Gesang in 3 Bildern von  
Kestner und Tamar,  
Musik von Fr. Gellert.

**3 D.**  
11. I. St. G. U.  
Knaben- u. Herren-Hüte.  
Knaben- u. Herren-Mützen.  
**Mitläufer-Nützen**  
Lieferer an  
Wiederverkäufer  
**Wolf Ullmann,**  
Hutfabrikant,  
Nürnberg.  
Zugbrück sehr lobend!

gestir-  
24 m  
undig  
stidde  
trag e  
Hien  
Weste  
liche  
e u g  
auf 12  
bei 10  
Brens  
Jehn 8  
gendig

nachst  
für die  
undig  
stidde  
trag e  
Hien  
Weste  
liche  
e u g  
auf 12  
bei 10  
Brens  
Jehn 8  
gendig

De  
S  
p o l n  
hildig  
Inu-En  
zu in  
nuu Qu  
niel,  
Wefers  
Stiftung  
Abtunat  
Oberle  
Helfent  
Stabs  
Gensel  
S e g r  
diercub  
überf  
Kriegs-  
gretun  
Polen  
Amt.  
Oerte  
dieser  
kren  
leben.

S a i f  
tages  
fortent  
S  
fu zu  
rkes  
Wärte  
S a i

Landaufenthalt 1918

Berlin, 6. Januar.

Der Verein Landaufenthalt für Ostfalen... Der Verein Landaufenthalt für Ostfalen hat in diesem im vergangenen Jahre die Benutzung in allen Kreisen des Reiches einen so erfreulichen Verlauf genommen...

Die Bewirtschaftung der heranwachsenden Jugend verdient insofern auch hinsichtlich der Ernährung... Die Bewirtschaftung der heranwachsenden Jugend verdient insofern auch hinsichtlich der Ernährung...

Wir glauben daher, daß die Landbesitzer... Wir glauben daher, daß die Landbesitzer, wenn im neuen Jahre wiederum der Mut zur Aufnahme von Kindern an sich erregt...

Der Gedanke, entsprechend dem Verein... Der Gedanke, entsprechend dem Verein „Landaufenthalt für Stadtkinder“ gemachten Vorschläge...

Die Unterbringung der Kinder... Die Unterbringung der Kinder soll als Wert der Nächstenliebe auch im neuen Jahre möglichst in enger Verbindung...

Publikum, das anfangs den Schuhmacher... Publikum, das anfangs den Schuhmacher für die hohen Preise dieser Arbeit machte, hat sich ein, daß die Spaltung der großen...

Die Schuhmachermeister... Die Schuhmachermeister sind bereit, auch im Juni die Kundstöße endlich zu beenden...

Die Schuhmachermeister... Die Schuhmachermeister sind bereit, auch im Juni die Kundstöße endlich zu beenden...

Die Schuhmachermeister... Die Schuhmachermeister sind bereit, auch im Juni die Kundstöße endlich zu beenden...

Die Schuhmachermeister... Die Schuhmachermeister sind bereit, auch im Juni die Kundstöße endlich zu beenden...

Die Schuhmachermeister... Die Schuhmachermeister sind bereit, auch im Juni die Kundstöße endlich zu beenden...

Die Schuhmachermeister... Die Schuhmachermeister sind bereit, auch im Juni die Kundstöße endlich zu beenden...

lischer Schöpfung wird über Annahme eines Kapitals für... lischer Schöpfung wird über Annahme eines Kapitals für Gewährleistung eines Beamten...

Die Vereinigung Deutscher... Die Vereinigung Deutscher Preisbeamten und Angestellter...

Die Vereinigung Deutscher... Die Vereinigung Deutscher Preisbeamten und Angestellter...

Die Vereinigung Deutscher... Die Vereinigung Deutscher Preisbeamten und Angestellter...

Die Vereinigung Deutscher... Die Vereinigung Deutscher Preisbeamten und Angestellter...

Die Vereinigung Deutscher... Die Vereinigung Deutscher Preisbeamten und Angestellter...

Die Vereinigung Deutscher... Die Vereinigung Deutscher Preisbeamten und Angestellter...

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle

Der Verkauf von Auslandsbeeren

Der Verkauf der Stadt überwiegen Auslandsbeeren... Der Verkauf der Stadt überwiegen Auslandsbeeren (besonders Preisung) wird am Dienstag...

Der Verkauf der Stadt überwiegen Auslandsbeeren... Der Verkauf der Stadt überwiegen Auslandsbeeren (besonders Preisung) wird am Dienstag...

Der Verkauf der Stadt überwiegen Auslandsbeeren... Der Verkauf der Stadt überwiegen Auslandsbeeren (besonders Preisung) wird am Dienstag...

Die Vereinigung Deutscher... Die Vereinigung Deutscher Preisbeamten und Angestellter...

Die Vereinigung Deutscher... Die Vereinigung Deutscher Preisbeamten und Angestellter...

Die Vereinigung Deutscher... Die Vereinigung Deutscher Preisbeamten und Angestellter...

Die Vereinigung Deutscher... Die Vereinigung Deutscher Preisbeamten und Angestellter...

Die Vereinigung Deutscher... Die Vereinigung Deutscher Preisbeamten und Angestellter...

Die Vereinigung Deutscher... Die Vereinigung Deutscher Preisbeamten und Angestellter...

Aus Halle und Umgebung

Die Postlage der Schuhmacher im Krieg

Die Mittelbeerbewertung... Die Mittelbeerbewertung hat im vergangenen Jahre einen so erfreulichen Verlauf genommen...

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle

Der Verkauf der Stadt überwiegen Auslandsbeeren... Der Verkauf der Stadt überwiegen Auslandsbeeren (besonders Preisung) wird am Dienstag...

Der Verkauf der Stadt überwiegen Auslandsbeeren... Der Verkauf der Stadt überwiegen Auslandsbeeren (besonders Preisung) wird am Dienstag...

Der Verkauf der Stadt überwiegen Auslandsbeeren... Der Verkauf der Stadt überwiegen Auslandsbeeren (besonders Preisung) wird am Dienstag...

Der Verkauf der Stadt überwiegen Auslandsbeeren... Der Verkauf der Stadt überwiegen Auslandsbeeren (besonders Preisung) wird am Dienstag...

Der Verkauf der Stadt überwiegen Auslandsbeeren... Der Verkauf der Stadt überwiegen Auslandsbeeren (besonders Preisung) wird am Dienstag...

Halle'sches Theater- und Konzertleben

Heute, Montag, wird die Oper... Heute, Montag, wird die Oper „Indien“ von Sorling gegeben...

Heute, Montag, wird die Oper... Heute, Montag, wird die Oper „Indien“ von Sorling gegeben...

Heute, Montag, wird die Oper... Heute, Montag, wird die Oper „Indien“ von Sorling gegeben...

Heute, Montag, wird die Oper... Heute, Montag, wird die Oper „Indien“ von Sorling gegeben...

Heute, Montag, wird die Oper... Heute, Montag, wird die Oper „Indien“ von Sorling gegeben...

